

Bilstöckli un Bilhäusli

Heilich zeicht unner Fränke:
Gott ze ehre, Gott ze danke
hoat mer Bistöck ufgericht.
Mänchmoel baut mer a Kapelle
üm e Bild din ufzestelle,
durch Gelübde fest verpflichtet.

Sou in Dörfer un in Städtli,
in der Flur on Wach un Pfadli,
wu viel Laüt vorüwergähn,
oftmoels a on Unglücksstelle,
däb sie uns erinner sölle,
Bilhäusli un Bilstöck stänn.

Uf der Inschrift is ze lase,
war der Stifter is gewase;
oft a, wie der liëve Gott
gholfe hoat aus schwere Gfahre,
mänchmoel a, däb Heilche wäre
gueti Halfer aus der Noet.

Is mer eenst zum Bilstouck kumme,
hoat mer'n Huet vom Koupf genumme
un em Heiland zugenickt.
Un däs Heilchebild im Häusle
hoat mit'm Wieseblummestraüble
fromm mänch Fra un Mädle gschmückt.

Leider is dodrü ze kläche,
däb die Laüt in unre Täche
lässe frommi Sitte blei.
Doch die Bilstöck zu erhalte
un ze ehre wie die Alte,
sölle sie uns Mähnung sei.